

Bei der Führung wird eine allgemeine Unterrichtung der Teilnehmer außerhalb des Betriebes in einem ruhigen Raum erfolgen. Die Führung wird in drei Gruppen durchgeführt. Es ist auch eine Besichtigung der Tongrube vorgesehen und der vorhandenen Eigenprüfung, unter Vorführung der dort möglichen Prüfungen. Am Nachmittag wird unter Leitung von Herrn Ing. Schultheiß jun. ein Colloquium abgehalten, bei dem alle anlässlich der Besichtigung auftretenden Fragen diskutiert werden.

Ankunft in Würzburg etwa gegen 17.00 Uhr.

4. Tag: Freitag, den 8. Dezember 1967. Beginn 9.00 Uhr.

- 9.00—10.00 Uhr Direktor Dr. Schoner — Landshut:
Thema: „Aussagemöglichkeiten über Rohstoffeigenschaften und Verarbeitungsmöglichkeiten aufgrund moderner Untersuchungsmethoden im keramischen Laboratorium“.
- 10.00—10.15 Uhr 15 Minuten Pause
- 10.15—11.45 Uhr Dipl.-Ing. H. K. Weinlein — Laggenbeck:
Thema: „Ofen — Brenntechnik — Setztechnik“.
- Ing. E. Huthmann — Laggenbeck:
Thema: „Trockner und Trockentechnik“.

Anschließend im **Ausstellungshaus der Fa. Wilh. Gauer, Würzburg, Ludwigstr. 20**, Besichtigung einer Ausstellung von einschlägigen Maschinen und Geräten für die Ziegeleien; dabei wird von Herrn Dr. Gairing — Günzburg ein Vortrag mit dem Thema: „Die Ziegelgroßblocksteinpresse“ gehalten.

Ende des Lehrgangs gegen 13.00 Uhr.

Zum Abschluß des Lehrgangs gemeinsames Mittagessen in der Nähe des Ausstellungshauses der Fa. Gauer.

Wir danken den nachfolgenden Firmen für ihre Mitarbeit durch Bereitstellung von technischen Drucksachen:

Robert Aebi AG., Ziegeltechnisches Büro,
CH 8023 Zürich/Schweiz, Uraniastr. 31/33

Böhmer, Eisenwerk, 581 Witten/Ruhr, Annenstr. 79

Filigran-Beratungsdienst, 8 München-Solln, Paulastr. 5

Friedr. Flender & Co., Getriebe- u. Antriebselemente,
429 Bocholt, Postfach 139

Karl Fliesen GmbH., Schamotte-Werke, 6718 Grünstadt/Rhpf.

Wilhelm Gauer, Eisengroßhandlung, Kitzingen —
Würzburg — Schweinfurt — Nürnberg — Regensburg

Herforder Schwermotoren, Hans König KG., 49 Herford

M.A.N. Werk München, 8 München, Dachauer Str. 667

Maschinenfabrik Esslingen, 73 Esslingen/Neckar, Postfach 85

MIAG, Blähtonanlagen, 33 Braunschweig, Postfach 69

Novokeram AG., Zürich/Schweiz, Postfach CH 8052 Zürich

Sandvik Transportband GmbH,
7 Stuttgart-Bad Cannstatt, Mercedesstr. 3

Schlosser & Co., GmbH., Maschinenfabrik,
6209 Michelbacher Hütte (Michelbach/Nassau)

Sieglingriemen, Maschinenfabrik, 3 Hannover, Postfach 5346

SBV Stanley, Gesellschaft für Verpackung mbH.,
597 Plettenberg, Postfach 101

Steinbock GmbH., Maschinenfabrik, 8052 Moosburg/Obb.

TRAFÖ, Transport- und Förderanlagen GmbH.,
697 Lauda, Postfach 148

Wacker-Chemie GmbH., 8 München 22, Postfach 1

H. Weyhausen KG., Maschinenfabrik,
287 Delmenhorst, Postfach 207

Georg Zehner, Ziegelei-Baubüro,
62 Wiesbaden, Mosbacher Str. 9

Süddeutsches Baustoff-Forum

Leitung: Gewerbe-Baudirektor Dr.-Ing. H. J. Schacht

Einladung

zum

Würzburger Ziegler-Lehrgang 1967

Die Bayerische Landesgewerbeanstalt Zweigstelle Würzburg und der Bayerische Ziegelindustrieverband laden ein zum

WÜRZBURGER ZIEGLER-LEHRGANG

in der Zeit vom 5. bis 8. Dezember 1967.

Neue Investitionen sind notwendig, um sich bei stärker werdender Konkurrenz an die Spitze zu setzen. Mit Maschinen allein geht es nicht; wichtiger sind Menschen, Techniker, die das neueste Wissen ihres Berufes beherrschen — ihr Einsatz ist die beste Investition.

Betriebsinhaber, Betriebsleiter und alle übrigen technischen Mitarbeiter in einer Ziegelei sind sich wohl darüber klar, daß das **praktische Wissen** in ihrem Fach bei der rasanten technischen Entwicklung viele Lücken aufweist. Diese Lücken müssen durch **praxisnahe Kurzlehrgänge** von Zeit zu Zeit aufgefüllt werden. Die Ausschöpfung auch der kleinen und kleinsten Verbesserungsmöglichkeiten im Betrieb — das aufzuzeigen ist die vornehmste Aufgabe unserer Zieglerlehrgänge — kann einen entscheidenden Beitrag zur besseren Konkurrenzfähigkeit leisten.

Weiterbilden im Beruf bedeutet für den **Betrieb** später im Aufschwung vorn und für seine **Führungskräfte** Zukunft und Arbeitsplatz sichern.

Im Sinne der obigen Ausführungen haben wir Redner, Themen, Besichtigungen und sonstige Veranstaltungen ausgewählt und überreichen Ihnen diese Einladung zu dem Zieglerlehrgang im Dezember 1967.

Die Bayerische Landesgewerbeanstalt - Zweigstelle Würzburg
und der Bayerische Ziegelindustrieverband e. V.

führen für Mitarbeiter von Ziegeleien den folgenden **viertägigen** Lehrgang durch:

Zeit: Dienstag, 5. bis Freitag, 8. Dezember 1967.

Ort: Würzburg, Karmelitenstraße 20 (Meldung Erdgeschoß Vortragssaal).

Anmeldung: Die Meldungen zu dem Lehrgang sind **möglichst umgehend, spätestens bis 30. November 1967** zu richten an die Bayerische Landesgewerbeanstalt Zweigstelle Würzburg, Karmelitenstraße 20, Telefon 5 26 68.

Nur vorher gemeldete Teilnehmer können mit Rücksicht auf den Andrang zu diesem Lehrgang berücksichtigt werden. Es ist im Interesse der zügigen Durchführung des Lehrganges nicht möglich, Teilnehmer zu einzelnen Vorträgen zuzulassen (Plätze numeriert). Für die Meldung bitten wir die beigelegte Postkarte zu verwenden.

Die gemeldeten Teilnehmer erhalten zu gegebener Zeit eine Bestätigung ihrer Anmeldung sowie eine Anmeldekarte für etwaige Quartierbestellung zugesandt. Die Kosten für Unterbringung und Verpflegung trägt jeder Teilnehmer selbst.

Lehrgangsgebühr: Die Gebühr des Lehrganges beträgt DM 65.— je Teilnehmer.

Lehrgangsleitung: Gewerbe-Baudirektor Dr.-Ing. Schacht.

Lehrgangsfolge:

1. Tag: Dienstag, den 5. Dezember 1967. Beginn 9.00 Uhr vormittags:

- 9.00—10.30 Uhr Dipl.-Ing. U. Fiergolla — Lübbecke/Westf.:
Thema: „Kooperation auf dem Gebiet des Ziegelmontagebaus“.
- 10.30—10.45 Uhr 15 Minuten Pause
- 10.45—12.00 Uhr Dipl.-Ing. Brandstädter — Hannover:
Thema: „Einfluß des Mauermörtels auf die Wandfestigkeit“.
- 12.00—14.00 Uhr **M i t t a g s p a u s e**
- 14.00—15.00 Uhr Dipl.-Ing. Geisel — München:
Thema: „Mauerwerksschäden und ihre Ursachen“.
- 15.00—15.15 Uhr 15 Minuten Pause
- 15.15—17.15 Uhr Baumeister W. Förster — München und Dipl.-Physiker Wagner — Ludwigshafen:
Ein **Seminar** über Wärmedämmung und Feuchtigkeitsschutz bei Ziegelwänden und Dächern, die daraus resultierenden Mängel und Schäden und deren Auswirkung auf die bautechnische Gestaltung.

Im Anschluß (gegen 18.00 Uhr) als gemeinsame Veranstaltung außerhalb des Lehrganges Weinprobe im „Bürgerspital“ Würzburg. Anschließend gemeinsames Abendessen in einem Würzburger Lokal.

Es soll ein Abend sein, der den Lehrgangsteilnehmern, soweit es nicht schon geschehen, Gelegenheit gibt, sich auch außerhalb des offiziellen Lehrgangsablaufs miteinander bekannt zu machen, um dadurch eine persönliche Fühlungnahme und die so erwünschte fachliche Aussprache zu fördern.

2. Tag: Mittwoch, den 6. Dezember 1967. Beginn 9.00 Uhr.

- 9.00—10.30 Uhr Fr. Ludowici — München:
Thema: „Ausbildungen von Dachdetails — Erfahrungen aus Schadensfällen“.
- 10.30—10.45 Uhr 15 Minuten Pause
- 10.45—12.00 Uhr Dipl.-Ing. Spiess — Frankfurt:
Thema: „Feuerversicherung und Schadensregulierung“.
- 12.00—14.00 Uhr **M i t t a g s p a u s e**
- 14.00—14.45 Uhr Ing. Hamburger — Spardorf b. Erlangen:
Thema: „Die Feuerführung im kontinuierlich betriebenen keramischen Ofen“.
- 14.45—15.00 Uhr 15 Minuten Pause
- 15.00—16.00 Uhr Ing. Milde — Trisching:
Thema: „30 Jahre Heißaufbereitung und Heißverformung keramischer Massen in der Ziegel- und Tonindustrie“.
- 16.00—16.15 Uhr 15 Minuten Pause
- 16.15—17.00 Uhr Ing. Hamburger — Spardorf b. Erlangen:
Thema: „Porisierung von Mauerziegeln“.

3. Tag: Donnerstag, den 7. Dezember 1967.

Besichtigungsfahrt (mit Omnibus): Abfahrt 8.30 Uhr nach Spardorf bei Erlangen. Ankunft gegen 10.00 Uhr und Besichtigung der Ziegelei Gebr. Schultheiß in Spardorf bei Erlangen.

Sämtliche Transporte im Bereich der Ziegelproduktion insbesondere des Trocken- und Brennbetriebes erfolgen automatisch. Der neue Betrieb ist mit einem Durchlauftrockner (Trockenzeit 48 Stunden) ausgerüstet, weil dadurch der automatische Betriebsablauf ermöglicht wird. Weitere Vorteile dieses Systems sind größere Wirtschaftlichkeit und eine stets gleichbleibende Trockenqualität und Austrocknung. Auch der Tunnelofen hat bei Normalleistung eine Durchlaufzeit von 40 Stunden. Planung und Lieferung dieser Anlagen zur Herstellung von 1600 t pro Woche Vor- und Hintermauerziegel sowie Hohlwaren wurden den Ziegeleimaschinenbetrieben K. Händle & Sohn, Mühlacker, und Hans Lingl GmbH, Neu-Ulm, übertragen.